

Alice und die AStA-Wahl

Und wieder ist es soweit: Die Wahlen zum AStA (Allgemeiner Studierenden-ausschuss) stehen vor der Tür, und es werden motivierte und engagierte Studis gesucht. Und die sind immer Mangelware. Wäre dem nicht so, würde dieser Aufruf hier nicht stehen, und Alice könnte mit den Hochschulverhaltensgeboten weitermachen. Wobei, dass lässt sich sicherlich kombinieren... Also hier das neueste Gebot: „Du sollst helfen Deinem nächsten Student (und Dir selbst) durch Engagement im AStA (und in den Initiativen)!“ Es eigentlich ganz simpel. Einfach sich zur Wahl für den AStA aufstellen lassen. Oder bei „motion“ anfangen, der rechten Hand des AStA. Die Leute dort freuen sich über jede Hil-

AUF DEM CAMPUS



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

fe. Für die eher Faulen unter euch gibt es immerhin noch die Möglichkeit, wenigstens zu wählen und dem AStA somit nicht nur mehr Legitimation zu verleihen, sondern auch indirekt eure Unterstützung auszudrücken. Seht es doch mal so: Das ganze Angebot, dass Ihr an der Hochschule habt, die Kneipentouren, die Events, Sport, Kultur, und unzählige Kleinigkeiten, sie wären ohne den AStA und „motion“ unmöglich.

Der AStA ist das offizielle Vertretungsorgan der Studenten und „motion“ der Verein, der das alles trägt. Nur wenn beide stark sind, wird es an der Hochschule weiterhin gut laufen. Doch es ist für den AStA sicher nicht einfach, wenn er nur von einer verschwindend geringen Menge an Studenten legitimiert wurde, sich in den Gremien der Hochschule zu behaupten. Ein starkes Signal der Unterstützung sowie engagiertes Personal werden eine starke Studierendenvertretung schaffen. Und selbige ist dieser Tage nötiger denn je... Alice Weiß

Vom Erfolg in die Krise

PFORZHEIM. Wie wirkt sich die Finanzkrise in der Automobilindustrie aus und welche Entscheidungen wurden getroffen? Darüber berichtet Manfred Wolf, Geschäftsführer der Mann und Hummel GmbH Ludwigsburg, am Montag, 17. Mai, um 17.15 Uhr an der Hochschule. Der Vortrag findet im Hörsaal W2.2.01, Tiefenbronner Straße 65, statt. pm

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen
Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 69 40 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 67 25 (Montag, 13-18 Uhr)
AStA: Telefon (07231) 28 62 63
Internet: www.hs-pforzheim.de

PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933 218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de

GOLDSTADT-STUDENTEN



Pforzheim ist für mich: „...eine Studentenstadt in 50er-Jahre-Bauweise.“

Yagmur Arman

23 Jahre aus Mosbach
 Mein Traumjob wäre im Management bei Microsoft

Studiengang: Controlling

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

„Persolve“ macht fit für die Job-Zukunft

PFORZHEIM. Wissen aus dem Studium anwenden und andere daran teilhaben lassen – das sind die Ziele der Studenteninitiative „Persolve“. Deren Leistungen sind nicht nur an der Hochschule, sondern auch überregional gefragt.

PZ-REDAKTEURIN
DANIELA HUBER



Machen fit für den Job: Miriam Finis und Mathias Bühler von der studentischen Initiative „Persolve“.

Foto: Huber

Weil ihm neben seinen Vorlesungen noch Zeit für ein zusätzliches Engagement an der Hochschule geblieben ist, hat sich Mathias Bühler dem „Persolve“-Team angeschlossen. Der 23-Jährige studiert Personalmanagement im sechsten Semester und ist mittlerweile Vorsitzender der Initiative und Leiter der Gruppe „Training und Workshops“.

Seiner Mitstudentin Miriam Finis war es vor allem wichtig, bei „Persolve“ Erfahrungen zu sammeln und die Theorie der Vorlesungen praktisch anwenden zu können. „Es macht mir Spaß, neben dem Studienalltag noch etwas organisieren zu können“, sagt die 21-Jährige, die das Team „Karrieremanagement“ leitet.

Beratung auch an Schulen

Nicht nur Studenten nehmen die Kurse rund um das Thema Bewerbung und Jobsuche an. Auch von Schulen kommen immer wieder Anfragen, ob die Pforzheimer Initiative nicht auch bei ihnen ein Training anbieten könnte. Mittlerweile war „Persolve“ schon öfter in Speyer und Nordrhein-Westfalen, wo die Schüler innerhalb von drei Tagen lernten, wie sie eine Bewerbung verfassen müssen und was es beim Vorstellungsgespräch zu beachten gilt. „Manche Lehrer sind sich da einfach unsicher, wie sie das Thema behandeln sollen. Und wir sind ja durch un-

ser Studium immer auf dem neuesten Stand“, merkt Bühler an. Auch mit dem hiesigen Stadtjugendring sind die Studenten im Gespräch bezüglich einer Kooperation.

Für alle Studenten offen

„Wir könnten noch mehr machen, wenn wir entsprechende Kapazitäten hätten“, sagt der Vorsitzende. „Persolve“ ist für alle Studenten offen, die ihr Wissen anwenden und ausbauen möchten. „Je nach Vorliebe werden sie dann in den entsprechenden Trainings eingesetzt“, erläutert Finis. Intern finden dazu entsprechende Schulungen statt.

Für die Teilnehmer sind die Workshops zwar nicht ganz kostenlos, dennoch soll für die Referenten von „Persolve“ lediglich die Erfahrung aus den Projekten ihr Lohn sein. „Uns geht es nicht ums Geldverdienen, das wäre ein falscher Ansatz“, betont Bühler. Mit den Einnahmen finanziert die Initiative dann beispielsweise die „Persolve“-Party oder ein Grillfest, damit alle Mitwirkenden gleichermaßen etwas von ihrem Engagement haben.

ZUM THEMA

„Persolve“

Die studentische Initiative „Persolve“ wurde im Oktober 2007 als Verein gegründet und hat etwa 60 Mitglieder. Fünf davon engagieren sich als Leiter der Teams Marketing, Trainings und Workshops, Beratung und Projekte, Karrieremanagement sowie Verwaltung. Nach dem Studium ist eine Fördermitgliedschaft möglich. „Persolve“ bietet Studierenden und Schülern Bewerbungstrainings, bestehend aus einem Vorstellungsgesprächs- und einem Bewerbungsmappentaining, an. Möglich sind auch individuelle Bewerbungsmappenchecks. Das Leistungsspektrum beinhaltet zudem Präsentationstraining und wird im Wintersemester durch einen Präsentation-Intensivkurs komplettiert. In Kooperation mit Hochschule und Industrie- und Handelskammer kann man bei „Persolve“ den ADA-Schein zur Ausbildung von Auszubildenden erwerben. dan

@ www.persolve.de

Mit viel Willen zurück an die Hochschule

Nach Unfall war **Alexander Bläsius querschnittsgelähmt** – Neustart nach drei Semestern Pause

— ANZEIGE —

Die Nacht des 7. Januar hat das Leben von Alexander Bläsius verändert: Nach einem schweren Autounfall liegt der aus Stuttgart stammende Student zwei Wochen im Koma. Mehrfach muss er operiert werden, weil sein fünfter Halswirbel komplett aus der Wirbelsäule herausgebrochen ist. Als er aufwacht, teilen ihm die Ärzte die Diagnose Querschnittslähmung mit. Von der Schulter abwärts kann Bläsius sich nicht mehr bewegen.

Zucken in den Fingern

Gut drei Wochen nach diesem Schock spürt der junge Mann plötzlich ein Zucken in den Fingern. Rasant verbessert sich sein Zustand. „Ich hatte auch nach der Diagnose immer den Willen, wieder auf die Beine zu kommen“, sagt der heute 30-Jährige. Als Ziel setzt er sich, noch vor der Reha wieder auf die Beine zu kommen. Und er schafft es. Will seine Gehhilfe so schnell wie möglich loswerden. „Die Ärzte wussten nicht, wieso es mir so schnell wieder gutging“, berichtet Bläsius. Als medizinisches Wunder bezeichnet er sich allerdings nicht gern.

Vieles muss er neu lernen: stehen, ankleiden, Körperpflege. Auch das schafft er. Lediglich der Schulterblick klappt aufgrund der Schrauben in seinen Halswirbeln nicht ganz.

Nach drei Semestern Pause – ein viertes hätte er sich gewünscht, doch das ging laut Prüfungsordnung nicht – nimmt der junge Mann sein BWL- und Marketingstudium in Pforzheim

wieder auf. Nun ist er im zwölften Semester und wird in den kommenden Monaten seine Abschlussprüfungen haben. Danach steht die Diplomarbeit an. Der 30-Jährige ist zuversichtlich: Für die Prüfungen konnte er bei der Hochschule eine Zeitverlängerung beantragen, da er nicht so lange und schnell schreiben kann, wie vor dem Unfall.

„Normalerweise bekommt man da nur einige Minuten. Aber mir wurde die doppelte Zeit gewährt. Darüber bin ich sehr froh“, merkt der Stuttgarter an. Er ist zwar inzwischen komplett schmerzfrei, doch mehrstündiges Sitzen strapaziert ihn. „Das fühlt sich an, als ob die Muskeln einschlafen. Oder ein bisschen so, wie morgens beim Aufstehen, wenn man sich erst mal recken

und strecken muss“, erläutert der Student. Er lässt sich dazu einfach die nötige Zeit. Zwar ist Bläsius mit seinen 60 Prozent Schwerbehinderung von den Studiengebühren befreit, jedoch noch lange nicht von seinen

Finanzsorgen. „Ich hatte einen Studienkredit aufgenommen, und der lief während meiner krankheitsbedingten Pause aus. Die Rückzahlungen muss ich aber trotzdem schon bezahlen“, erläutert der Student. Von seinen Eltern, bei denen er auch noch wohnt, erhält er immerhin eine Unterstützung. Physio- und Ergotherapie braucht er auch heute noch. Doch er ist ehrgeizig: „Mein Ziel ist es, langfristig wieder so dynamisch zu werden, dass ich wieder ein bisschen Fußball spielen kann. Tischtennis wäre aber auch okay.“ Daniela Huber

„Der Unfall passierte direkt vor meinen Prüfungen. Also musste ich erst mal aussetzen.“

Alexander Bläsius, studiert BWL und Marketing

Streilinger Marketing

Nebenjobs für Studenten (m/w)!

Zur Verstärkung unseres Promotion-Teams im Raum Pforzheim suchen wir wirtgewandte Studenten (m/w).

Aufgaben: Du betreust einen Promotionstand in Verbrauchermärkten, Innenstädten und auf regionalen Veranstaltungen und bietest Passanten eine Gratis-Leseprobe einer regionalen Tageszeitung an. Aktionstage sind Donnerstag, Freitag und Samstag.

Voraussetzungen: sympathisches Auftreten, gepflegtes Äußeres und eigener Pkw.

Wir bieten: eine langfristige Mitarbeit bei flexibler Zeiteinteilung - ideal vereinbar mit dem Studium!

Bewirb Dich: telefonisch unter 06221-1381534 oder Email an: weiss@streilinger.de
 Ansprechpartner: Pascal Weiss **Wir freuen uns auf Dich!**

Streilinger Vertriebsmarketing GmbH - Hauptstraße 77 - 69117 Heidelberg - www.streilinger.de

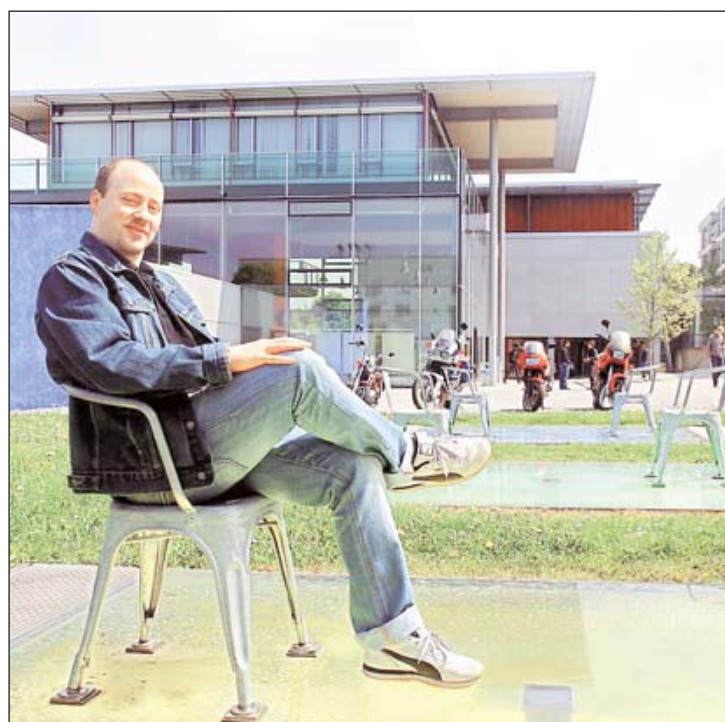
Pauline Bouzek erhält Modepreis

PFORZHEIM. Die diesjährige Preisträgerin der Wilhelm-Lorch-Stiftung, Pauline Bouzek, ist überzeugt, dass der Stellenwert der Mode in Deutschland weiter wachsen wird. Die 25-jährige Absolventin des Studiengangs Mode erhielt Anfang Mai den Förderpreis der Stiftung für ihre Abschlussarbeit. Die Kollektion überzeugte nicht nur ihren betreuenden Professor Johann Stockhammer. „Modernität kann auch tragbar sein. Pauline Bouzek hat dies auf einfühlsame Weise gezeigt.“ Bouzek setzt auf zeitgemäße Kleidung, ohne sich kurzlebigen Trends zu unterwerfen. Diese Kombination beeindruckte die Jury der Stiftung. Der mit 4000 Euro dotierte Förderpreis ist für die junge Designerin „eine große Bereicherung“ und die Chance, „meinem Ziel, gutes Design mit Verkäuflichkeit zu verbinden, ein Stück näher zu kommen“, freute sich Pauline Bouzek. Sie möchte in verschiedenen Praktika ihren Erfahrungsschatz erweitern, bevor sie ein eigenes Unternehmen gründen will. pm

Kneipenfest in der Goldstadt

PFORZHEIM. Der Hochschulverein „motion“ hat für Montag, 17. Mai, das Kneipenfestival „Nightlive“ organisiert. Daran dürfen nicht nur Studenten teilnehmen, sondern jeder Pforzheimer, der mitfeiern möchte. An der Hochschule (Tiefenbronner Straße 65) finden am heutigen Freitag und am Montag Vorverkaufaktionen statt. Die Gutscheineheftchen dafür – sie beinhalten Bons für vergünstigte Getränke – können bei den zehn beteiligten Bars gekauft werden. dan

@ Nähere Informationen zu den Teilnehmern gibt es im Internet unter www.mymotion.me.



Kann wieder strahlen: Nachdem er sich von seinem schweren Unfall erholt hatte, setzte Alexander Bläsius sein Studium an der Pforzheimer Hochschule fort.

Foto: Huber